

Medienmitteilung

«Grauzone» – Pädophilie in Graubünden

Chur, 13.10.2020 – **«Pädophilie? Nein, das gibt es bei uns nicht ... » In der Dokumentation «Zona grischa - Grauzone» von RTR sprechen Menschen über Pädophilie in Graubünden und zeigen auf, dass diese Meinung falsch ist. RTR gibt dem Thema eine Plattform und beleuchtet die verschiedenen Aspekte vom 16. bis 18. Oktober 2020 auf rtr.ch.**

Was ist Pädophilie überhaupt? Eine Krankheit oder eine sexuelle Neigung? Wann wird ein Mensch pädophil? Wie viele Pädophile leben bei uns in Graubünden? Und wie kann man Kinder besser vor Missbrauch schützen? RTR traut sich in die Grauzone «Pädophilie» und konfrontiert Psychologen, die Polizei, ein Opfer sexueller Gewalt und einen pädophilen Mann mit diesen Fragen. Ausserdem befasst sich die Dokumentation mit der Hauptfrage, wie wir als Gesellschaft mit Pädophilie umgehen sollen. Um dieser Frage nachzugehen, haben sich mehrere Personen dazu bereit erklärt, als Testpublikum zu agieren, als Spiegel der Gesellschaft.

Das Resultat ist eine «interaktive» Dokumentation der RTR-Reporterin Sabrina Bundi. Sie spricht direkt das Publikum an und animiert dazu, sich über ein Thema Gedanken zu machen, das eigentlich Tabu ist. Ein Beispiel: RTR hat geschätzt, wie viele Pädophile es in Graubünden gibt. Die Berechnung beruht auf Schätzungen des deutschen Projekts «keintaeter-werden.de». Daraus geht hervor, dass rund 1 Prozent der Männer pädophil ist. Aber Vorsicht: Pädophilie zeigt sich in verschiedenen Abstufungen. 1 Prozent der Bevölkerung hat Fantasien mit Kindern. Was nicht unbedingt bedeutet, dass diese Personen auch kriminell werden. Rund 25 bis 50 Prozent aller Pädophilen werden wirklich kriminell, konkret durch Missbrauch oder Konsum von Kinderpornographie. Auf den Kanton Graubünden übertragen bedeutet das, dass es in Disentis/Mustér 2-4 kriminelle Pädophile gibt, in Scuol ebenfalls 2-4, in St. Moritz zwischen 5-10, in Savognin 1-2 und in Chur beispielsweise 34 bis 68.

Es wäre jedoch falsch, daraus zu schliessen, dass pädophile Männer typischerweise um die 50 Jahre alt sind und sich gerne bei Spielplätzen aufhalten. Die Dokumentation zeigt nämlich auch, dass Pädophilie jeden und jede betreffen kann. Die Psychologie geht davon aus, dass sich die sexuelle Veranlagung bereits im Mutterleib entwickelt. Übrigens können auch Frauen pädophil sein. Dies wird sehr direkt anhand des Beispiels von Philipp Gurt in der RTR-Dokumentation ersichtlich. Er wurde als Kind von einer seiner Pflegerinnen im Waisenhaus Chur missbraucht.

«Für mich war es ein enorm interessantes Projekt, aber auch eines mit einigen Herausforderungen. Speziell die Suche nach Personen, die bereit waren, öffentlich über das Thema zu sprechen, war schwierig», sagt RTR-Reporterin Sabrina Bundi.

Der Beitrag beleuchtet ein umstrittenes Thema aus verschiedenen Perspektiven und versucht, unterschiedliche Aspekte einer Tatsache in unserer Gesellschaft aufzuzeigen. Die Doku «Zona grischa» und weitere Informationen zum Thema gibt es ab dem 16. Oktober 2020 auf rtr.ch.

Sabrina Bundi hat diese Dokumentation für RTR im Rahmen des Weiterbildungs- und Schulungsprogramms für die Mitarbeitenden des Medienhauses RTR realisiert. Ebenfalls Teil dieses Programms ist die Webserie «Metta da fein» von Flavio Deflorin, welche am 13. Dezember 2020 erscheint.

Weitere Informationen: RTR, Tamara Deflorin, Leiterin Kommunikation, Tel. 058 136 30 23, tamara.deflorin@rtr.ch